

über den Postamenten vor einfachen Pilastern zwei gelb marmorierte Säulen mit vergoldeten Basen und Kompositkapitälen. Darüber Kämpfer mit vergoldeten Rosetten und einfaches, an den Seiten vorspringendes Abschlußgesims.

Skulpturen: Holz, polychromiert. 1. In der großen rechteckigen Nische des Aufbaues an Stelle eines Altarbildes die Darstellung der Taufe Christi mit den rundplastischen Figuren Christi, des hl. Johannes und eines knienden Engels. Oben die Taube und eine Schar von Cherubsköpfen auf einem silbernen Wolkenkranze, der in der Mitte eine gelb verglaste Öffnung freiläßt. — 2. Über dem Gesims in der Mitte die Halbfigur Gott-Vaters, umgeben von versilberten Wolken mit zwei Cherubsköpfen. Über den Säulen je ein Putto mit versilberter Wolke. — 3. Auf den Konsolen neben den Säulen die Statuen des hl. Sebastian und des hl. Florian. — Die sehr gut geschnitzten Figuren sind alle von einer Hand.

Der ganze schlicht gehaltene und doch edel wirkende schöne Altar stammt aus dem Anfange des XIX. Jhs.



Fig. 345 Seeham, Pfarrkirche, Statue Johannes des Täuflers am linken Seitenaltare (S. 353)

goldete Rosengehänge. Am Baldachin unten versilberte Taube im vergoldeten Strahlenkranze, oben auf versilberten Wolken die Gesetzestafeln und das Auge Gottes in versilbertem Wolken- und vergoldetem Strahlenkranze.

Taufstein: In der Sakristei. Zehnseitiges Becken mit zehnseitigem, nach unten sich verjüngendem Fuß, XV. Jh. — Auf dem Holzdeckel die Statuette Johannes des Täuflers, Holz, polychromiert. XVIII Jh. beschädigt.

Skulptur: Kruzifix, Holz, polychromiert, vom Triumphbogen herabhängend.

Monstranzen: 1. Silber, zum Teil vergoldet. Breitovales Fuß mit getriebenen silbernen Akanthusranken und vier ovalen Medaillons mit Leidenswerkzeugen. Eiförmiger, mit Akanthusblättern verzierter Knopf, mit drei ovalen Knöpfen; darunter dünner Blätterkranz. Die Lunula hat einen getriebenen Cherubskopf als Träger. Um das Gehäuse getriebener herzförmiger Rahmen mit breitem vergoldetem Flammenstrahlenkranz; vor diesem durchbrochene getriebene silberne Akanthusranken mit den getriebenen und zum Teil vergoldeten Halbfiguren Gott-Vaters, der Madonna, des hl. Josef und des hl. Apostels Johannes; oben die Taube und dahinter Kreuz. Unechte Steine. — Marken am Fußende: Augsburgischer Beschauzeichen (Pinienapfel mit zwei Stielen). — Meisterzeichen: In breitovalem Felde **IZ** (ROSENBERG² 472). Gute Arbeit des Johann Zeckel in Augsburg (gestorben 1728), vom Ende des XVII. Jhs. (Fig. 346).

2. Linker Seitenaltar: Holz, grün, rot und gelb marmoriert. Einfache Mensa. — Wandaufbau: Glatte Predella mit vorspringenden Postamenten an der Seite. Im Hauptteil rechteckiges Bild, flankiert von je einem Pilaster und einer Säule, beide mit vergoldeten Basen und Kompositkapitälen. Darüber gerades profiliertes Gesims mit vergoldetem Zahnschnitt. Aufsatz mit eingebogenen, unten zu je einer eckigen Volute eingerollten Seitenstreifen und rundbogigem Abschluß mit Kreuz. An den Ecken zwei Flammenurnen.

Altarbild: Öl auf Leinwand. Ein Priester am Sterbebett eines Mannes. Oben in Wolken Johannes der Täufer und das Lamm auf dem Kreuze. Geringe Arbeit, wie das rechte Seitenaltarbild von Weibhauser, 1837.

Skulpturen: Holz, polychromiert. Auf den Postamenten vor den Säulen die Statuetten des hl. Johannes des Täuflers (Fig. 345) und Johannes des Evangelisten, sehr gute Arbeiten, um 1837.

Altar und Statuetten sind gleichzeitig mit dem Hochaltar. Ende des XVIII. Jhs.

3. Rechter Seitenaltar: Im Aufbau ganz gleich wie der linke. Kleines Tabernakel mit rundbogiger Nischentür (darin Kruzifix) und je zwei vergoldeten Eckpilastern an den Seiten. Altarbild: Öl auf Leinwand. Jesus als Knabe zwischen Josef und Maria schreitend. Geringe Arbeit, bezeichnet: *J. G. Weibhauser pinxit 1837*.

Skulpturen: Auf den Postamenten neben dem Altarbilde die Statuetten der Apostel Petrus und Paulus, Holz, polychromiert, gute Arbeiten, um 1837.

Kanzel: Holz, grün, rot und gelb marmoriert. Geschwungene Brüstung; im Mittelfeld vergoldetes Kreuz, Anker, Kelch, in den Seitenfeldern vergoldete Rosenkränze, an den Pilastern ver-

Linker
Seitenaltar.

Rechter
Seitenaltar.

Kanzel.

Taufstein.

Skulptur.

Monstranzen.

Fig. 346.